Zeitschrift: Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 2 (1979)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen der Zirkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

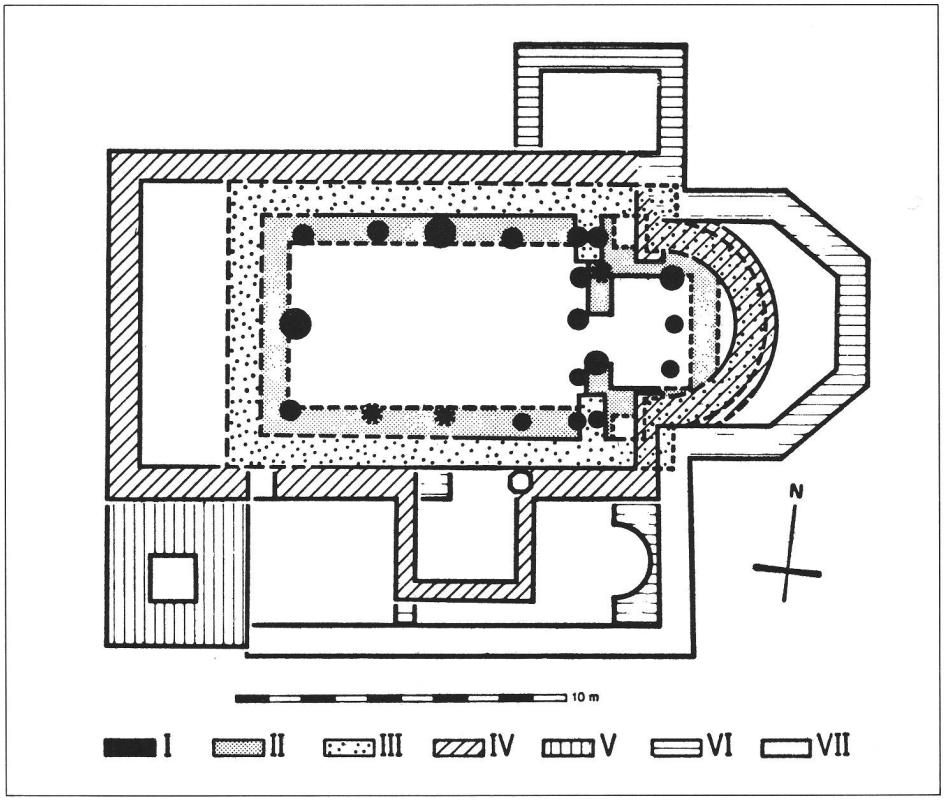
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberwil bei Büren a.A. BE

Pfarrkirche

Von Mitte Mai bis Ende August 1979 hatte der Archäologische Dienst des Kantons Bern Gelegenheit, vorgängig der Restaurierung der Kirche Bodenuntersuchungen bis auf den gewachsenen Boden vorzunehmen. Die erstmalige Erwähnung der Kirche geht auf das Jahr 1275 zurück.

Als erste Belegung des Platzes (Anlage I) konnte eine Holzkirche festgestellt werden. Das langrechteckige, 5,50 x 9 m messende Schiff wurde längsseits durch je fünf Pfosten, breitseits durch eine zwischen die Ecken gestellte, die Firstpfette tragende Säule gebildet. Ein im Plan nur schwer fassbares eingezogenes Rechteckchor schloss den Saal im Osten ab. Im Gegensatz zu den bisher nachgewiesenen frühmittelalterlichen Holzkirchen in der Schweiz wiesen die Gruben nicht nur ein, sondern bis zu vier Negative nacheinander eingetiefter Pfosten auf. Damit ist mindestens eine längere Benutzung gesichert. Ob sich darin aber nicht noch ältere Bauten verstecken, kann nicht mit Sicherheit bewiesen werden. Jedenfalls lag kein einziges Friedhofgrab innerhalb der von Saal und Chor der Anlage I belegten Fläche.



Der Grundriss der in das 7./8. Jahrhundert zu datierenden Holzkirche wurde noch im Frühmittelalter von einem gemauerten Fundament fast deckungsgleich übernommen (Anlage II). Die aufgehende Architektur dieser bis in das 11. Jahrhundert dienenden Kirche ist unbekannt und kann ursprünglich sowohl aus Holz als auch aus Mauerwerk bestanden haben. Spätere Änderungen sind ebenfalls nicht auszuschliessen.

Die im 11. Jahrhundert errichtete Saalkirche mit eingezogener Apsis (Anlage III) brachte ebenfalls keine entscheidende Vergrösserung des Planes. Diese blieb erst der spätromanischen Kirche aus dem 12./13. Jahrhundert (Anlage IV) vorbehalten, deren Strukturen mit Ausnahme der Apsis und einer Kapelle an der Südseite im heutigen Bestand grösstenteils erhalten sind.

Dem Anbau eines Turmes an der Südwestecke des Schiffes im 13./14. Jahrhundert (Anlage V) folgte wahrscheinlich kurz vor der Reformation eine Neukonzeption des Altarhauses über dreiseitigem Abschluss. Auch die Kapelle auf der Südseite wurde gegen Osten vergrössert, im Norden lehnte eine Sakristei an der östlichen Ecke des Schiffes an. Ins 17./18. Jahrhundert kann der Umbau in einen reformierten Predigtsaal datiert werden, wobei der Triumphbogen des Altarhauses abgebrochen und die Kapelle im Süden durch den heutigen rechteckigen Anbau ersetzt wurde. Zu unbekanntem Zeitpunkt wurde auch die Sakristei niedergelegt.

P. Eggenberger

Mitteilungen der Zirkel

Basel

15. 1. 1980: Prof. Dr. L. Berger, Basel, Das keltische Basel. Ein Forschungsprojekt am Seminar für Ur- und Frühgeschichte.
Im Anschluss an den Vortrag: Blick hinter die Kulissen - Offene Tür im Seminar am Rheinsprung 20.
29. 1. 1980: Frau Dr. U. Giesler, Krefeld/Basel, Das alamannische Reihengräberfeld in Basel-Kleinhüningen.
12. 2. 1980: Frau lic. phil. D. Rippmann, Basel, Die Ausgrabungen in der Barfüsserkirche 1975-77.
4. 3. 1980: Frau Prof. Dr. A. Leibundgut, Trier, Antike Bronzestatuetten. Zur Kulturgeschichte der römischen Schweiz.
18. 3. 1980: Dr. M. Joos, Basel, Geoarchäologie - Gespräche mit dem Untergrund.

Jeweils 20.15 Uhr im Vortragssaal des Kunstmuseums (Picassoplatz).

Auskünfte: E. Ritzmann, Peter-Ochs-strasse 22, 4059 Basel.

Bern

10. Januar 1980: Dr. A. Furger-Gunti, Basel, Neue Forschungen zum spätkeltischen Oppidum auf dem Münsterhügel in Basel.
24. Januar 1980: Prof. Dr. R. Fellmann, Basel, Spätkeltische Befestigungssysteme.
7. Februar 1980: Dr. J. Biel, Stuttgart, Das Hallstattgrab von Eberdingen-Hochdorf.
28. Februar 1980: Frau Prof. Dr. A. Leibundgut, Trier, Römische Bronzen aus der Schweiz.

Auskünfte: Sekretariat des Zirkels, Histor. Museum Bern, Tel. 031/43 18 11.

Zürich

14. 1. 1980: Denis Weidmann, Lausanne, Jüngste archäologische Funde aus dem Kt. Waadt.
11. 2. 1980: Dr. U. Osterhaus, Regensburg, Zur Entwicklung der bandkeramischen Gräberfelder im Gaubödenbereich.
3. 3. 1980: Frau Prof. Dr. A. Leibundgut, Trier, Antike Bronzestatuetten. Zur Kulturgeschichte der römischen Schweiz. (Vor diesem Vortrag wird die Jahresversammlung durchgeführt.)

Auskünfte: Ch. Bill, Limmattalstr. 383, 8049 Zürich.

Lausanne

Informations: Case postale 133, 1000 Lausanne 4.

Münzen und Medaillen AG
Basel, Malzgasse 25

Kunstwerke der Antike
Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder

Monatliche Preislisten
Auktionen
Fachliteratur

Genève

Mardi 15 janvier: M.-N. Lahouze, La méthode de datation au carbone 14.
Mardi 12 février: J. Biel, La sépulture princière hallstattienne de Hochdorf (Wurttemberg).
Mardi 11 mars: F. Schweizer, Application de la thermoluminescence et de méthodes d'analyse à la caractérisation de la céramique et des métaux anciens.
Mardi 22 avril: J. Bill, L'âge du bronze dans les Alpes et l'interprétation des analyses métallographiques.
Mardi 20 mai: F. Wiblé, Fouilles récentes à Carthage.

Les séances ont lieu à 20 h. 30 au Département d'Anthropologie. Toute personne est cordialement invitée. - Informations: Cercle genevois d'archéologie, Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Acacias-Genève.

Neuchâtel

17 janvier 1980: Pierre Ducrey, professeur à l'Université de Lausanne, Les mosaïques d'Erétrie.
6 février 1980: Jörg Biel, collaborateur scientifique du Service des Monuments historiques du Baden-Wurtemberg (Stuttgart), Le trésor funéraire hallstattien de Hochdorf.
5 mars 1980: Paul-Louis Pellet, professeur à l'Université de Lausanne, L'archéologie industrielle, mythe ou réalité?

Une ou deux séances supplémentaires pourront être organisées en cours d'année.

Informations: Cercle neuchâtelois d'archéologie, Musée cantonal d'archéologie, 7, avenue DuPeyrou, 2000 Neuchâtel

SCHWEIZERISCHE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Laupenstrasse 10, Postfach 2535, 3001 Bern

Die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte und die Leser der »Archäologie der Schweiz« können den Jahresbericht der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft pro 1979 zum Preise von max. Fr. 20.– bis zum 31. 1. 1980 bei obenstehender Adresse bestellen.
Der Bericht beinhaltet neben den üblichen Verzeichnissen, Berichten und Übersichten die Referate der letzten Abgeordnetenversammlung.